



Die hr-Bigband bei ihrem Konzert in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule unter Leitung von Dirigent Rainer Heute.

Foto: Wulff

Professionelle Schüler-Moderatoren

KONZERT Musiklehrerin Bettina Billen holt die hr-Bigband an die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach / Jazz vom Feinsten

NEU-ANSPACH (hin). In der mit etwa 300 Schülern, Lehrern und Gästen prall gefüllten Aula der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach hat die hr-Bigband Jazz auf höchstem Niveau serviert. Unter der Leitung von Rainer Heute gab es ein abwechslungsreiches Programm jenseits des klassischen Bigband-Swing der 30er Jahre. Ob „Black Satin“ von Miles Davis, Klassik oder „Ethno“ aus dem türkisch-arabischen Raum – die Stücke waren ausgezeichnet arrangiert und wurden von den 17 Musikern solistisch brillant dargeboten. Dieser „cross-over“ Ansatz ist für die hr-Bigband Programm, wie Dirigent Rainer Heute berichtete. Man versteht das Orchester als Plattform für verschiedenste Musikrichtungen, Stile und Interpretationen, aber immer unter dem Jazz als musikalische Klammer. Die Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe, der Musikkurs Stufe 12, die Bläserklassen aus Stufe 5, die Technik

AG und auch Gäste aus der Grundschule in Mammolshain waren begeisterte Zuhörer, die nicht mit Applaus sparten und natürlich auch eine Zusage forderten. Neben Dirigent Rainer Heute, der die Leitung des Orchesters für die diesjährige Schultour übernommen hat, wurde die Veranstaltung von vier Schülern moderiert, die die verantwortliche Fachleiterin Musik an der ARS, Bettina Billen, für diese Aufgabe gewinnen konnte.

Kristina Grudic, Sarah Schimmelschmidt, Maurice Barth und Christopher Forschner machten ihre Sache ausgezeichnet. Sie hatten in der Vorbereitung Gelegenheit, sich beim hr ein wenig in Moderation und Präsentationstechnik schulen zu lassen und die Scheu vor dem Mikrofon abzubauen. In ihrer Moderation banden sie sowohl die Schüler als auch die Musiker und den Dirigenten durch Fragen und kurze Statements geschickt in den Ablauf

des Konzertes ein.

Sowohl Bettina Billen, die auch für die Bewerbung der ARS für hr-Bigband Schultour verantwortlich war, als auch Konrektor Michael Stanzel äußerten sich begeistert über ihren Erfolg und die Chance ihren Schülern, dem Bigband Publikum von morgen, ein so renommiertes Orchester – zudem noch im Rahmen eines erfolgreichen pädagogischen Konzeptes – präsentieren zu können.

Für die hr-Bigband sind diese Konzerte seit fünf Jahren fester Bestandteil ihrer Öffentlichkeits- und Nachwuchsarbeit. Wie Dr. Jochen Stolla, Leiter des Bigband-Büros beim hr, und Rudi Federspiel vom Netzwerk Musik & Schule, einer Kooperation von Kultusministerium und hr, sagten, will man mit dem Orchester junge Leute an diese Musik heran führen, zeigen, welche stylistische Bandbreite es abdeckt und begabten Musiker-Nachwuchs für die

Bigband begeistern und gewinnen.

Gerade bei den Bläser-Projekt-Klassen der ARS wird die Band deshalb einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Alle Schulformen können sich über das Netzwerk Musik & Schule, in dem rund 500 Schulen vertreten sind, für die Bigband-Sommertour bewerben.

Bewerbung möglich

Die Auswahl erfolgt hessenweit unter regionalen Gesichtspunkten, mit dem Ziel, eine gute Mischung von Standorten und Schulformen zu erreichen. Neben einer guten Bewerbung waren das auch die Gründe, warum die ARS dieses Jahr dabei war. Nähere Informationen zu diesem Thema gibt es unter www.hr-online.de (rubriken/kultur) oder unter www.ars-hochtaunus.de.